

DANIEL CARLBERG LIEBT DEN BLICK ÜBER TELLERRÄNDER

Kiels neuer 1. Kapellmeister im Gespräch

Herr Carlberg, was zeichnet einen guten Kapellmeister über die rein dirigentischen Fähigkeiten hinaus noch aus?

Ein Kapellmeister muss in gewisser Weise ein Vernetzungskünstler sein. Er hat ja die Aufgabe, die vielen verschiedenen Menschen, die an einer Opernvorstellung beteiligt sind, zusammenzubringen und ihre unterschiedlichen »Angebote« zu einer stimmigen Aufführung zu vereinen. Und das beinhaltet nicht nur die kontinuierliche verlässliche Zusammenarbeit mit den Solosängern und Choristen, den Musikern oder auch Tänzern, sondern ebenso das Interesse und eine große Offenheit gegenüber den Ideen des Regisseurs, des Bühnenbildners, des Kostümbildners, des Lichtdesigners usw. Um zu neuen künstlerischen Ideen und Interpretationen zu gelangen, ist die Fähigkeit, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, enorm wichtig.

Bei einem guten Kapellmeister kommt dazu noch das Geschick, auch auf unvorhergesehene Änderungen oder Schwierigkeiten mit Ruhe und Übersicht reagieren zu können; sei es, dass ein fremder

Sänger kurzfristig für einen erkrankten einspringen muss oder, dass während einer Vorstellung der ein oder andere Fehler wie z.B. ein falscher Einsatz passiert.

»In neun Walzern durch Europa«: Wie sind Sie auf die Idee zu diesem Neujahrsprogramm gekommen?

Da ich mehrere Jahre in Wien, der »Hauptstadt« des Wiener Walzers studiert habe, konnte ich die vielfältigsten Erfahrungen mit diesem Genre sammeln. In Wien saß ich sozusagen an der noch bis heute rege sprudelnden Quelle dieser musikalischen Tradition. Ich habe bei Professoren studiert, deren Lehrer teilweise noch in den Kapellen der berühmten Strauß-Familie mitgespielt haben. Deren Begeisterung für diese besondere Musik hat sich auch auf mich übertragen, so dass ich mit großer Freude bereits einige Wiener Walzer-Konzerte konzipiert und geleitet habe. Weil es aber immer mehr Wiener Walzer-Enthusiasten unter den Konzertplanern zu geben scheint und wir gerade im Hinblick auf Neujahrskonzerte fast schon auf eine Art Wiener Walzer-Inflation zusteuern, fand ich es auch hier viel reizvoller, sich einmal über den

Wiener Tellerrand hinauszuwagen. Deshalb möchte ich das Kieler Publikum in meinem Einstandskonzert zu einer musikalischen Reise einladen, um gemeinsam mit mir, der Solistin Hye Jung Lee und den Musikern des Philharmonischen Orchesters zu erforschen, wie sich die Walzermusik in anderen europäischen Nationen weiterentwickelt hat, und was bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts noch für neue Farben und Charaktere hinzugekommen sind. Dafür habe ich versucht, eine Auswahl an Konzertwalzern zu treffen, die einerseits für

das Publikum möglichst interessant, abwechslungsreich und mitreißend ist und andererseits auch für das Orchester eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe darstellt. Die Walzerfolge aus dem *Rosenkavalier* von Richard Strauss ist in dieser Hinsicht z.B. sehr dankbar.

Noch eine persönliche Frage: Tanzen Sie selbst gerne Walzer?

Ich habe früher tatsächlich sehr gerne getanzt. In den letzten Jahren hat mir dafür leider die Zeit gefehlt, aber wer weiß, welche Folgen dieses Neujahrskonzert haben wird ...



NEUJAHRSKONZERT

In 9 Walzern durch Europa

Solistin **Hye Jung Lee** (Sopran)

Dirigent **Daniel Carlberg**

Freitag, 1. Januar 2016, 18.00 Uhr, Kieler Schloss